

Nikolausflug

Ehrenamtliches Engagement der Luftrettungszentren

Ingo Sondergeld

Wie kann man Kindern dabei helfen, dass traumatisierende Erlebnis ihrer erforderlichen notärztlichen Versorgung durch den Rettungshubschrauber besser zu verarbeiten?

Der Vorstand des Fördervereins des Kasseler Rettungshubschraubers rief deswegen schon kurz nach der Gründung 2002 eine Nikolausfeier ins Leben. Waren die Verantwortlichen noch unsicher, wie die Veranstaltung angenommen wird, so stellt sie mittlerweile einen festen Termin im Veranstaltungskalender des Vereins dar. Zugleich bildet sie für alle aktiven Mitglieder den Abschluss des Vereinsjahres.

Mit Hilfe und ausdrücklicher Unterstützung des Regierungspräsidiums Gießen als für die Einsatzadministration verantwortlich zeichnende Behörde sowie der Mitarbeiter des Luftrettungszentrums erhalten die in den vergangenen zwölf Monaten versorgten kleinen Patienten (bis vollendetes 12. Lebensjahr im Veranstaltungsjahr) Ende Oktober / Anfang November eine Einladung zu der beliebten Feier. Diese findet dann in der Fahrzeughalle der FFW Fuldata in Ihringshausen, in unmittelbarer Nachbarschaft zur BPol-Fliegerstaffel, statt. Für die Kosten dieses Fluges sowie der Außenlandegenehmigung zeichnet ebenfalls der Verein verantwortlich. Die Sichtung der versorgten Patienten erfordert viel Fingerspitzengefühl; Kinder mit nicht nachvollziehbarem Heilungsverlauf oder aufgrund der Anamnese zu erwartenden dauerhaften oder gar bleibenden Folgeschäden werden natürlich nicht eingeladen. Außerdem werden aus Kapazitätsgründen maximal ein weiteres Kind und zwei erwachsene Begleitpersonen zugelassen. Die Teilnehmenden erwarten an diesem Nachmittag ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm bei Kakao, Kaffee und Kuchen.

Das beliebte Info-Mobil mit seinem integrierten Flugsimulator ist natürlich auch vor Ort und so mancher kleine Patient ist dann schon zur eigenen Rettungsmission aufgebrochen. Den Familien bietet sich im Veranstaltungsverlauf häufig die Möglichkeit, mit den anwesenden Besat-



Ankunft des Nikolaus mit dem ZSH
(Foto: Förderverein der Luftrettungsstation Christoph 7 Kassel e.V.)

zungsmitgliedern zu sprechen, um so die unter Umständen dramatischen Ereignisse in entspannter Atmosphäre nochmals aufzuarbeiten.

Höhepunkt stellt dann natürlich der Besuch des Nikolaus mit der Landung von Christoph 7 nach Dienstende dar. Jedes Kind wird namentlich aufgerufen und erhält eine Geschenktüte, deren nicht nur süßer Inhalt aus Spenden von zahlreichen Sponsoren besteht.

Dr. Ingo Sondergeld ist Vorsitzender des Fördervereins der Luftrettungsstation Christoph 7 Kassel e.V. und ist als Notarzt auf Christoph 7 eingesetzt.